



Der Bürgermeister
Ing. DI (FH) Gerald Schmid
Tel.: 03512/83211 - 210
Fax: 03512/83211 - 222
Handy: 0664-80047-124
gerald.schmid@knittelfeld.at

EINGEGANGEN 08. Okt. 2015

gp.

Landtagspräsidentin
Dr.ⁱⁿ Bettina Vollath
Herrengasse 16
8010 Graz- Landhaus

Knittelfeld, am 6. Oktober 2015

**Resolution des Gemeinderates der Stadt Knittelfeld betreffend
„TTIP/CETA/TiSA-freie Gemeinde“**

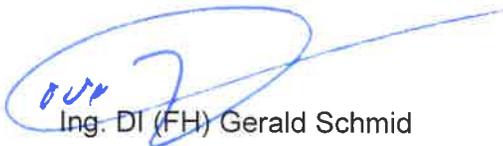
Sehr geehrte Frau Dr.ⁱⁿ Landtagspräsidentin!

Die Stadtgemeinde Knittelfeld erlaubt sich, Ihnen die in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Knittelfeld vom 28. September 2015 beschlossene Resolution mit der höflichen Bitte um Einflussnahme im Rahmen Ihrer Möglichkeiten zu übermitteln.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Stadtgemeinde Knittelfeld

Der Bürgermeister


Ing. DI (FH) Gerald Schmid

Petition



**Stadtamtsdirektion
Sekretariat**

Tel.: 03512/83211 - 213
Fax: 03512/83211 - 222
stadtgemeinde@knittelfeld.at

GZ: ADion/010-1
Bitte in der Antwort die Geschäftszahl
dieses Schreibens anführen!

**RESOLUTION
des Gemeinderates der Stadt Knittelfeld
betreffend**

„TTIP/CETA/TiSA-freie Gemeinde“

**beschlossen in der Sitzung des Gemeinderates
am 28. September 2015**

Seit etwa Mitte 2013 wird über das „Transatlantic Trade and Investment Partnership“-Abkommen verhandelt. Beim TTIP handelt es sich um ein Freihandelsabkommen zwischen der Europäischen Union und den USA in Form eines völkerrechtlichen Vertrages, das seit dem Beginn der Verhandlungen hinter verschlossenen Türen ausgehandelt wird. Während Medien und EU-RepräsentantInnen nicht in die Verhandlungen einbezogen sind und keine Einsicht in die Verhandlungsprotokolle erhalten, haben rund 600 offizielle Gesandte von großen Unternehmen Zugang zu den Dokumenten erhalten. Bisher wurden keine konkreten Verhandlungsergebnisse veröffentlicht, was eine öffentliche Debatte verhindern soll.

Vorrangiges Ziel des TTIP ist es, sogenannte „nichttarifäre“ Handelshindernisse – das heißt alles, was kein direkter Zoll ist, aber den Handel in irgendeiner Weise beschränkt – abzuschaffen, was durch eine Abgleichung der rechtlichen Standards erreicht werden soll.

Mit dem TTIP soll eine Transatlantische Freihandelszone (TAFTA) eingerichtet werden, die dauerhaft begründet wird und die auch keine Ausstiegsmöglichkeiten für Staaten vorsieht. Abänderungen über Vertragspunkte können nur beschlossen werden, wenn jeder Mitgliedsstaat zustimmt, was insofern einem absoluten Vetorecht gleichkommt.

Das TTIP würde zahlreiche Möglichkeiten für Konzerne eröffnen, in nationale Gesetzeslagen einzugreifen – allen voran in Sachen Umweltschutz, ArbeitnehmerInnenrechte und KonsumentInnenschutz.

Die Handelsabkommen hätten in der derzeitigen Fassung auch weitreichende Auswirkungen auf die Eigenständigkeit der Gemeinden. Auch die Stadtgemeinde Knittelfeld teilt die Sorge, dass die Eigenständigkeit der Gemeinde durch internationale Abkommen beschnitten wird.

Für den Gemeinderat der Stadt Knittelfeld

Der Bürgermeister:



Ing. DI (FH) Gerald Schmid

Ergeht an:

Landtagspräsidentin Dr.ⁱⁿ Bettina Vollath

Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer

Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Michael Schickhofer